

Juli/August 2021

Queller Blatt

Berichte und Meinungen aus Quelle



Feuerwehr in Quelle

100 Jahre Feuerwehr in Quelle

Erstes Feuerwehr-Gerätehaus (Repro: Queller Archiv)

Herausgeber und Herstellung:

Hans Gieselmann
 Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG
 Ackerstraße 54
 33649 Bielefeld-Quelle
 Telefon: 05 21-9 46 09-0
 Telefax: 05 21-9 46 09-99
 info@gieselmanndruck.de
 www.gieselmanndruck.de

Gestaltung:

Britta Freund
 freund@gieselmanndruck.de

Redaktionsanschrift:

Queller-Blatt-Redaktion
 Carl-Severing-Str. 115
 33649 Bielefeld-Quelle
 quellerblatt@gmx.de

Redaktion:

Horst-Hermann Lümekemann...lü.
 Michael Möbius.....MiMö
 Ute Silbernagel-Grimme.....USG
 Karl-Heinz Stoßberg.....KHS
 Elke Fechtel.....EF
 Horst Brück.....brü.
 Nils Frederik Jeschky.....NFJ
 Birgit Reichelt.....bir.
 Kristina Lümekemann.....KL
 Kerstin Sommerfeld.....som.

Anzeigen:

»Stattschreiber«
 Medien-Dienstleistungen
 Horst-Hermann Lümekemann
 Menzelstr. 80, 33613 Bielefeld
 Tel.: 05 21-45 44 00
 hermann.luemekemann@
 stattschreiber.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Anonyme Einsendungen können nicht berücksichtigt werden. **Wegen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in Beiträgen aus der Redaktion vor allem die männliche Sprachform. Funktionsbezeichnungen schließen alle Personen ein.**

Auflage: 3.000 Stück, verteilt zur Mitnahme in den Queller Geschäften. Das nächste Queller Blatt erscheint Anfang Septembaer 2021. Redaktionsschluss: 13. August 2021.

Gartengestaltung Thorwesten

Wir geben Ihren Gartenträumen Form!

Gehölz-, Staudenanpflanzungen, Pflasterarbeiten, Natursteinarbeiten, Baumfällarbeiten, Zaunbau etc.

**Dipl. Ing. Ulrich Thorwesten, Lederstr. 2, 33649 Bielefeld
 Mobil: 0170/48 84 086**



H&W Service



LEISTUNGEN

Getränkeliieferdienst
 Partyservice
 Eventveranstaltung

KONTAKT

(0521) 33 67 50 96
 info@huw-getraenke.com



NORBERT KÖLPIN

Glashandel · Fenstertechnik
 Sicht- und Sonnenschutzsysteme

Carl-Severing-Straße 216 · 33649 Bielefeld
 Fon 05 21/32 93 47 56 · Mobil 01 72/9 54 95 52
 info@koelpin-fenster.de · www.koelpin-fenster.de

Maoro KFZ-Technic

Inh. Karsten Maoro, Kfz.-Meister

- Reparaturen • Motor-/Unfallinstandsetzung
- Reifen/Aluräder/Achsvermessung
- Kfz.-Elektrik/Elektronik und Einspritzsysteme (Benzin/Diesel)
- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- TÜV- und Einzelabnahme im Haus
- Motorleistungsprüfstand • AU
- Klimaanlageanlagewartung -reparatur

**Ummelner Straße 38
 33649 Bielefeld · Telefon 05 21 / 45 45 11**



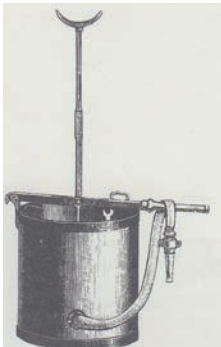
Das aktuelle Queller Blatt und auch ältere Ausgaben finden Sie zum Download im Internet unter www.heimatverein-quelle.de.

1921 bis 1945

Das nachweislich erste Feuer in Quelle gab es im 3. bis 2. Jahrhundert v. Chr., als die Wallanlage Hünenburg als Fluchtburg genutzt wurde. Archäologen haben festgestellt, dass die Burg einmal abgebrannt war und dann wieder aufgebaut wurde.

Die preußische Regierung hatte bis 1748 auf Brandverhütung gesetzt, danach wurden strengere Vorschriften erlassen. Im Jahre 1748 wurde durch Erlass des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg verfügt, dass jeder Meierhof „eine mittelmäßige Feuerleiter, einen Feuerhaken und wenigstens einen Feuereimer“ haben musste. In einem kleinen Bauernhaus eines Erb- und Zeitpächters mussten ein Feuerhaken und ein Feuereimer bereitstehen, selbstständige Heuerlingsfamilien mussten einen Feuerhaken haben. Halbjährlich waren Vollständigkeit und Brauchbarkeit der Geräte zu überprüfen. Bei einem Brand waren alle verpflichtet, mit ihren Geräten zur Brandstelle zu kommen und zu helfen. Die Geräte mussten so aufbewahrt werden, dass bei Abwesenheit Nachbarn das Gerät mitnehmen konnten. (Die Feuereimer bestanden aus Leder oder Metall, waren etwas kleiner und hatten einen runden Boden oder einen Bügel an der Unterseite, um zu verhindern, dass der Eimer für andere Zwecke missbraucht werden konnte. Er ließ sich nicht hinstellen).

Die Gemeindevertretung in Brackwede beriet Mitte des 19. Jahrhunderts als erste über die Anschaffung von Feuerspritzen, von denen vier Stück angeschafft wurden. Dem Amt Brackwede wurde 1853 von einer Feuerversicherung eine große vierrädrige Spritze als Geschenk gemacht. Der Löschbezirk des Amtes Brackwede umfasste die Gemeinden Brackwede, Brock, Sandhagen, Ummeln, Quelle und



Kübelspritze

Senne I mit insgesamt ca. 10.000 Einwohnern.

Quelle besaß zu der Zeit eine große, nicht fahrbare Feuerspritze, die auf ein Pferd gespannt aufgeladen und zum Brandort gefahren wurde. Zwei kleinere Kübelspritzen waren auf verschiedenen Höfen in Quelle untergestellt. (Eine Saugspritze ist eine Handdruckspritze, die das Wasser aus Bächen und Teichen ansaugen kann. In eine Feuerspritze musste mit Löscheinern das Wasser gefüllt werden). Die Pumpe drückte dann das Wasser durch den Schlauch zur Brandstelle.

Im Jahre 1919 wurde ein neues Feuerlöschgesetz erlassen, indem die Ortsgemeinden verpflichtet wurden, den örtlichen Feuerschutz selbst zu organisieren. Nun musste sich auch Quelle um eine Feuerwehr bemühen. Bis dahin verließ sich die Gemeinde Quelle auf die Werkfeuerwehren Windel und Brackwede. Daraufhin berief Gemeindevorsteher Otto Tönsjöke am 21. August 1921 eine öffentliche Versammlung in der Gastwirtschaft Büscher ein. An diesem Abend wurde den Männern bekanntgegeben, dass eine Freiwillige Feuerwehr gegründet werden müsse. Am 24. August erklärten sich 41 Männer bereit, den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu übernehmen. Zum Feuerwehr-Hauptmann wurde Maurermeister Heinrich Obloh gewählt, als Stellvertreter Gemeindevorsteher Otto Tönsjöke.

Spritzenführer waren Maurermeister Arnold Mensendiek und sein Stellvertreter dessen Sohn Gustav. Beide hatten schon zehn Jahre Erfahrung in der Feuerwehr Ummeln gesammelt. Steigerführer wurde Tischler August Hellweg, der seinen Posten später an Malermeister Brinkmann abgab. Die Posten des Spritzenführers und sei-

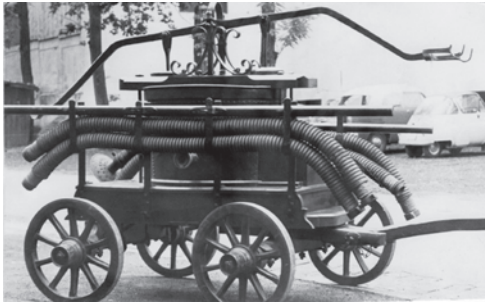


Heinrich Obloh,
Wehrführer von
1921 bis 1927

Die Feuerwehr Quelle feiert ihren 100. Geburtstag

ner Mannschaft wurden nach der Ausbildung vergeben. Sie waren speziell für die Brandbekämpfung ausgebildet. Die Steigertruppe war verantwortlich für das Einsteigen über Leitern und zur Rettung von Personen und Sachwerten. Auffällig war, dass über alle Posten und wichtigen Entscheidungen nach einer Diskussion abgestimmt wurde.

1921 wurde das erste Gerätehaus gebaut. Eine massive Garage erhielt einen hölzernen Steigerturm als Aufsatz. Die Steigertruppe nutzte den Turm für Übungen, und innen wurden die gewaschenen Schläuche getrocknet. Vom Geld der Gemeinde und Spenden einiger großzügiger Queller Bürger konnte eine verhältnismäßige gute Ausrüstung angeschafft werden: eine leistungsfähige Handdruckspritze mit Schlauchmaterial und zwei Hakenleitern.



Erste Handdruckspritze (1921)

Im Jahre 1923 wurde die Mannschaftsstärke auf 50 Feuerwehrmänner begrenzt. Wenn es zu viele Bewerber gab, mussten sie warten, bis einer der Feuerwehrleute die Feuerwehr verließ. 1925 wurden an das Gerätehaus eine Fahrzeughalle sowie ein Schulungs- und Waschraum angebaut. Um die Wehrmänner bei einem Einsatz zusammenzurufen, wurde am 24. Februar 1928 ein Ordonnanzdienst gewählt. Dieser musste mit dem Fahrrad durch den Ort fahren und mit einem Signalthorn das Einsatzsignal blasen.

Am 13.11.1923 wurde bestimmt, dass die Steigertruppe bei der Alarmierung zum Gerätehaus kam und sofort – auch ohne die Feuerspritze – mit ihren Anstell- und Hakenleitern ausrücken sollten, um schon



Queller Mechanische Drehleiter 1925

Mechanische Drehleiter (1925)

zu versuchen, Menschen und Sachwerte zu retten. Eine mechanische Drehleiter auf einem Fahrgestell wurde 1925 angeschafft. Dank der Großzügigkeit der Gemeindevertreter konnte eine Motorspritze, die erste Motorspritze im Landkreis, dazugekauft werden. Die Motorspritze wurde von Pferden gezogen. Reichlich geschmückt, wurde sie am 2. Februar 1927 mit Fackelschein und der Musik der Feuerwehrkapelle Brackwede vom Bahnhof zum Gerätehaus geleitet. Den Transport übernahmen Landwirt Wierum und Kohlenhändler Büscher.



Erste Motorspritze (1925)

Die Leiter wurde von den Feuerwehrmännern zum Einsatzort gebracht. Im ausgezogenen Zustand war sie 12 Meter lang. Um auch gegen Verletzungen beim Einsatz gewappnet zu sein, wurden vom Jahr 1926 an vier Kameraden zu Sanitätern ausgebildet. 1925 sind die Gemeinden von der Bezirksregierung aufgefordert worden, offene Wasserstellen zu benennen und gut auszubauen. Zwei Wasserentnahmestellen sind heute noch zu sehen: das Stauwehr neben dem Feuerwehrgerätehaus und der Sandfang an der Eisenstraße.

19. November 1926 hatte die Queller Wehr die Gründung einer Feuerwehrkapelle beschlossen. Die Gemeinde Quelle bewilligte eine Summe von 750 Mark, und die Feuerwehr nahm einen Kredit von 550 Mark auf für die Beschaffung der Instrumente. Das Einkleiden der 19 Musiker übernahm die Firma Paul Schwarze. Schon 1926 befasste sich die Gemeinde Quelle mit einer verbesserten Alarmierung. Es wurde über eine Sirene gesprochen und diese 1929 auf dem Dach der Turnhalle an der Gottfriedstraße installiert. Da die Reichsversicherung für die Feuerwehrleute nicht ausreichte, schloss die Gemeinde zusätzlich eine Unfallversicherung ab. Im Jahre 1937 erklärte Hauptmann Obloh schriftlich seinen Austritt aus der Feuerwehr Quelle. Sein Nachfolger wurde der Kamerad Otto Tönsböke.



*Bürgermeister
Otto Tönsböke,
Wehrführer von
1927 bis 1933*

Zum 9. Stiftungsfest konnte die neu erworbene Fahne geweiht werden. Dazu kamen auch zwei Beile, die der Kamerad Ermshaus in Eigenarbeit angefertigt hatte. Am 26. April 1932 wurde zusätzlich ein Trommler- und Pfeifenkorps (Spielmanszug) gegründet. Die Feuerwehr Quelle war durch ihre öffentlichen Feste und Konzerte auch ein wichtiger Kulturträger in der Gemeinde.

Ein Erlass des Regierungspräsidenten verpflichtete die Feuerwehren, meh-

re Häuser in den Gemeinden mit Feuerlöschgeräten ausstatten. Diese Häuser mussten gekennzeichnet werden, damit jeder Bürger bei Bedarf die Geräte benutzen konnte. Ein damaliger „Feuerlöscher“ hatte keine Technik, es war ein geschlossener Behälter mit Löschmittel. Bei Bedarf wurde der Deckel geöffnet und das Löschmittel mit Muskelkraft auf das Feuer geschleudert.

1933 bis 1945

Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten änderte sich bei den Feuerwehren vieles. Da es städtische Einrichtungen waren, konnte die Reichsregierung nicht darüber verfügen. So wurden die Feuerwehren der Polizei unterstellt. Aus den Berufsfeuerwehrleuten wurden Feuerschutzpolizisten, und sie bekamen grüne Uniformen. Die freiwilligen Feuerwehrleute wurden zu Feuerschutzhilfspolizisten, sie behielten ihre blauen Uniformen und bekamen rote Biesen an Hosen, Kragen und Ärmelaufschlägen. Auch die verschiedenen Rottöne der Fahrzeuge verschwanden und wurden durch grüne Lackierungen ersetzt. (Bis dahin mussten Feuerfahrzeuge rot lackiert sein, der Farbton war egal). Zum Teil wurden die Dienstgrade des Militärs übernommen. In Quelle gab es den einzigen Militärdienstgrad. Das war der Hauptmann. Die Gleichschaltung bei der Feuerwehr Quelle begann am 12. April 1933 bei einer Sitzung des Vorstandes. Hauptmann Tönsböke eröffnete die Versammlung, Gleich nach der Eröffnung der Sitzung ergriff Brandmeister Lütgert das Wort. Mit kurzen Worten legte er dem Hauptmann Tönsböke nahe, die Wehr freiwillig zu verlassen. Sein Austritt wurde nicht vom Vorstand gefordert, sondern es war eine Anweisung der NSDAP. Sie verlangte den Wechsel in der Führung der Feuerwehr. Kamerad Tönsböke erwiderte, dass der Vorstand das nicht entscheiden könne, sondern dass eine Entscheidung der gesamten Wehr vorliegen müsse.

Am selben Abend war auch eine Mitgliederversammlung einberufen. Nach der

Die Feuerwehr Quelle feiert ihren 100. Geburtstag

Eröffnung teilte Hauptmann Tönsböke der Versammlung mit, dass er an diesem Tag das letzte Mal vor der Wehr stehe. Darauf erklärte er seinen Austritt und verließ die Versammlung. Mit ihm verließen auch die Kameraden des Spielmannzuges den Raum. Anschließend wurden alle „nicht-arischen“, kommunistischen und sozial-demokratischen Führer und Mannschaften aus der Wehr entfernt. Am 19.4.1933 entschied der Vorstand der Wehr, den Spielmannzug aufzulösen, weil die Musiker mit Tönsböke den Saal verlassen hatten. Die Feuerwehren waren verpflichtet, an öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Queller Feuerwehrkapelle



*Heinrich Lütgert,
Wehrführer
von 1933 bis 1934*

weigerte sich, beim „Deutschen Abend“ zu spielen. Darum wurde sie am 15. September 1933 aufgelöst. Am 22.4.1933 hatte Brandmeister Lütgert die Feuerwehr Quelle übernommen. In seiner Antrittsrede brachte er zum Ausdruck, dass er weiterhin Brandmeister bleibe und hoffe, die Geschicke der Queller Feuerwehr im Sinne der nationalen Regierung zu lenken. Am 10.4.1934 wurde Hauptmann Lütgert von Brandinspektor Wedemann nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand entlassen. Dafür über-



*Emil Büscher,
Wehrführer
von 1934 bis 1956*

nahm der Brandmeister Emil Büscher die Wehr. Die Führungspositionen wurden jetzt nicht mehr gewählt, sondern bestimmt. Durch die Auflösung der einzelnen Feuerwehren und Umstrukturierung zu einer Amtsfirewehr mit Lösch-

und Halblöschzügen verlor die Queller Feuerwehr als neuer „Halblöschzug 4“ das erste Mal ihre Selbstständigkeit. Zu dieser Zeit wurden auch die Ausrüstungen der Freiwilligen Feuerwehren vereinheitlicht und „Provinziale Feuerwehrschulen“ geschaffen. Paramilitärische Exerzierübungen, Fußdienst (Übungsmärsche) und sportliche Übungen nahmen in der Feuerwehrausbildung immer größeren Raum ein. Bereits 1934 wurden Verdunkelungs-, Luftschutz- und Gasschutzübungen abgehalten und die Ausbildung intensiviert. Für das Fernbleiben bei Übungen und Einsätzen gab es empfindliche Geldstrafen. Den Kameraden der Altersriege wurde das Tragen der Uniform mit ministerieller Verfügung untersagt. Vom 13.3.1938 an mussten die Feuerwehrleute an öffentlichen Veranstaltungen und Ehrungen an Kriegerdenkmälern teilnehmen. Die Umgestaltung der deutschen Feuerwehren war am 23.11.1938 abgeschlossen. Das Feuerwehrwesen unterstand der Ordnungspolizei und hatte seine Selbstständigkeit verloren. Neuer Dienstherr war von nun an der NSDAP-Funktionär Heinrich Himmler.

Am 30.8.1939 erhielt die Feuerwehr der Gemeinde Quelle eine neue 800-Liter-Tragkraftspritze (TS 8) in einem Anhänger. Als Zugfahrzeug diente ein von Kameraden zum Gerätewagen umgebauten PKW der Marke „Adler“.

Laut Jahresbericht 1939 musste die Feuerwehr weitere Einschränkungen hinnehmen. Nach Kriegsbeginn war es verboten, die Sirenen zur Alarmierung zu benutzen, da diese für den Luftschutz benötigt wurden. Daher wurde wieder auf die Ordonnanz zurückgegriffen. Überliefert ist, dass bei einer Alarmierung ein Trompeter bei schlechter Sicht in die Jauchegrube eines Bauernhofes fuhr.

Bei Aufmärschen, z. B. beim „Heldengedenktag“, Mai-Einholen usw. trug der Brandmeister als Offizier einen Schleppsäbel, und die Mannschaften waren mit einem Dolch, ähnlich einem Seitengewehr, ausgerüstet. Die Ausbildung wurde weiter intensiviert und vereinheitlicht. Nach der AVF (Ausbildungsvorschrift für Feuerweh-

und Halblöschzügen verlor die Queller Feuerwehr als neuer „Halblöschzug 4“ das erste Mal ihre Selbstständigkeit. Zu dieser Zeit wurden auch die Ausrüstungen der Freiwilligen Feuerwehren vereinheitlicht und „Provinziale Feuerwehrschulen“ geschaffen. Paramilitärische Exerzierübungen, Fußdienst (Übungsmärsche) und sportliche Übungen nahmen in der Feuerwehrausbildung immer größeren Raum ein. Bereits 1934 wurden Verdunkelungs-, Luftschutz- und Gasschutzübungen abgehalten und die Ausbildung intensiviert. Für das Fernbleiben bei Übungen und Einsätzen gab es empfindliche Geldstrafen. Den Kameraden der Altersriege wurde das Tragen der Uniform mit ministerieller Verfügung untersagt. Vom 13.3.1938 an mussten die Feuerwehrleute an öffentlichen Veranstaltungen und Ehrungen an Kriegerdenkmälern teilnehmen. Die Umgestaltung der deutschen Feuerwehren war am 23.11.1938 abgeschlossen. Das Feuerwehrwesen unterstand der Ordnungspolizei und hatte seine Selbstständigkeit verloren. Neuer Dienstherr war von nun an der NSDAP-Funktionär Heinrich Himmler.

Am 30.8.1939 erhielt die Feuerwehr der Gemeinde Quelle eine neue 800-Liter-Tragkraftspritze (TS 8) in einem Anhänger. Als Zugfahrzeug diente ein von Kameraden zum Gerätewagen umgebauten PKW der Marke „Adler“.

Laut Jahresbericht 1939 musste die Feuerwehr weitere Einschränkungen hinnehmen. Nach Kriegsbeginn war es verboten, die Sirenen zur Alarmierung zu benutzen, da diese für den Luftschutz benötigt wurden. Daher wurde wieder auf die Ordonnanz zurückgegriffen. Überliefert ist, dass bei einer Alarmierung ein Trompeter bei schlechter Sicht in die Jauchegrube eines Bauernhofes fuhr.

Bei Aufmärschen, z. B. beim „Heldengedenktag“, Mai-Einholen usw. trug der Brandmeister als Offizier einen Schleppsäbel, und die Mannschaften waren mit einem Dolch, ähnlich einem Seitengewehr, ausgerüstet. Die Ausbildung wurde weiter intensiviert und vereinheitlicht. Nach der AVF (Ausbildungsvorschrift für Feuerweh-



Adler-Transportwagen (1939 bis 1945)

ren) wurde im gesamten Deutschen Reich die Feuerwehrleute ausgebildet – mit vielen Änderungen bis in die 1970er Jahre. Im Jahr 1939 wurden die ersten Feuerwehrmänner zum Militär eingezogen. Die „Ausdünnung“ der Wehren konnte durch Pflichtfeuerwehrleute ausgeglichen werden. Später verstärkten Jugendliche der Feuerwehr-HJ („Hitler-Jugend“) die Reihen.

Nach der Vereinheitlichung der Ausbildung wurden dann auch die Fahrzeuge

genormt. Ein besonderes Erlebnis war am 5.6.1942 die Übergabe eines neuen Löschfahrzeuges, es war ein grün lackiertes LLG (Leichtes Löschgruppenfahrzeug) und wurde „Grüne Minna“ genannt. Der Anhänger mit der TS 8 blieb im Dienst. Die Feuerwehrleute wurden „kaserniert“. In Büschers Saal waren Doppelstockbetten aufgebaut, sodass immer eine Gruppe (ein Führer und acht Männer) einsatzbereit war. (MiMö)



Die „Grüne Minna“ (1942 bis 1964)



Am Kirchplatz
IMMOBILIEN

Standortwechsel zum Jubiläum!

-Anzeige -

Immobilienmaklerin Heidi Milberg hat zum Juni die Hauptstelle am Kirchplatz in Steinhagen verlassen. Sie besetzt von nun an zum 10-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit der Am Kirchplatz Immobilien GmbH & Co. KG die Zweigstelle Steinhagen-Brockhagen in der Sandforther Straße 16. Zunächst wird sie in Absprache mit Geschäftsführer Josef Reinhart für ihre Kunden aber noch mittwochs am Kirchplatz anzutreffen sein. Wir freuen uns, dass sie auch weiterhin unser Team tatkräftig unterstützt.



Nebenan.

Immobilien-KnowHow in direkter Nachbarschaft

Jetzt Termin vereinbaren

Maklerteam mit Leidenschaft. Bereits seit 1996.



Am Kirchplatz
IMMOBILIEN

Kirchplatz 2
33803 Steinhagen
Tel. 05204-9252870
www.am-kirchplatz-immobilien.de



Haskenhoff

Fleischerfachgeschäft & Partyservice

Unser Handwerk ist Ihr Genuss...

vielfältig, traditionell & innovativ

Hochsaison für Grillmeister...

Selber grillen oder grillen lassen mit unseren beliebten Spezialitäten.

Waldbadstraße 25
33803 Steinhagen
Tel. 0 52 04 - 35 17

www.haskenhoff.de

Landtagsabgeordnete und Bezirksbürgermeister besuchen Diakonische Stiftung Ummeln

Welche Herausforderungen bringt die Arbeit für benachteiligte Menschen mit sich? Wie hat Corona die Lage verändert? Wie kann und soll Politik die sozialen Träger unterstützen? Darüber diskutierten zwei SPD-Politiker mit der Geschäftsleitung der Diakonischen Stiftung Ummeln. Die Landtagsabgeordnete Regina Kopp-Herr und Brackweddes Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczowski informierten sich vor Ort in Ummeln.

Vorstand Pastor Uwe Winkler und Geschäftsleitungsmitglied Nadine Beyerbacht nahmen die Sozialdemokraten mit auf einen Rundgang über das knapp 40 Hektar große Kerngelände an der Veerhoffstraße. An verschiedenen Stationen informierten sie die Besucher über die Angebote der Stiftung, die aktuellen Herausforderungen und die Themen, in denen man sich politische Unterstützung wünscht.

Ein zentrales Thema ist Corona mit seinen Folgen. Einerseits haben soziale Träger finanzielle Belastungen durch die Pandemie zu stemmen, andererseits werden sie gerade jetzt besonders gebraucht – die psychischen Belastungen für ohnehin benachteiligte Menschen sind enorm, die Folgen der Pandemie an dieser Stelle noch gar

nicht abzusehen. So leisten jetzt z. B. die ambulanten Angebote der Diakonischen Stiftung Ummeln für Kinder, Familien und Menschen mit Behinderung besonders wichtige Arbeit, um die Menschen, für die sie arbeiten, in der oft sehr schwierigen Pandemie-Situation bestmöglich zu begleiten.

Ein zweites großes Thema ist der zunehmende Fachkräftemangel. Eine Reform und Intensivierung der Pflegeausbildung sei notwendig, machten Uwe Winkler und Nadine Beyerbacht deutlich. Außerdem sei eine adäquate tarifliche Bezahlung unabdingbar – ein Bereich, in dem die Stiftung mit dem Tarifvertrag BAT-KF gut aufgestellt ist. Regina Kopp-Herr und Jesco von Kuczowski sicherten zu, diese Themen im Blick zu behalten und politische Lösungen zu suchen.

Ein weiteres Thema war: Wie kann die Diakonische Stiftung Ummeln benachteiligte Menschen am Ort unterstützen? Auch im Stadtbezirk Brackwede gibt es noch manches Sinnvolle zu tun, wurde im gemeinsamen Austausch schnell deutlich. Gerade auch mit Blick auf ein besonderes Angebot, die „Tierischen Begleiter gemeinnützige UG“ auf dem Bauernhof der Stiftung an der Veerhoffstraße. Die Ergotherapeutinnen Nina Murphy und Sabine Sonnenberg-Steele machen pädagogische Angebote mit Tieren – nicht nur für Klientinnen und Klienten der Stiftung, sondern auch für andere Interessierte. Ein weiterer Schritt, um das Gelände für die Allgemeinheit zu öffnen, Begegnungen zu ermöglichen und das Leben von Menschen in der Umgebung zu bereichern. (QB)



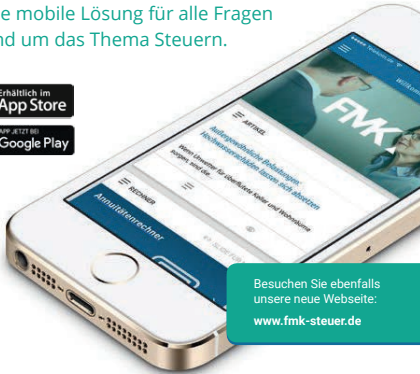
Informativer Besuch: (v. l.) Theresa Wiese (Vorstandsreferentin), Nadine Beyerbacht (Mitglied der Geschäftsleitung), Vorstand Pastor Uwe Winkler, Nina Murphy und Sabine Sonnenberg-Steele (Tierische Begleiter), Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczowski und Landtagsabgeordnete Regina Kopp-Herr.

Foto: Diakonische Stiftung Ummeln

DIE NEUE FMK KANZLEI APP



Eine mobile Lösung für alle Fragen rund um das Thema Steuern.



Besuchen Sie ebenfalls unsere neue Webseite: www.fmk-steuer.de

Finke Marquardt Kaup
Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft
Obemstr. 1a • 33602 Bielefeld
T: 0521/399097 10 • F: 0521/399097 20
info@fmk-steuer.de

Fortschrittlich.
Mandantenorientiert.
Kompetent.

Verkehrswende vor Ort:

„Gut Ding will Weile haben!“, sagt der Volksmund, und er hat Recht. Vor vier Jahren hatten „Quelle im Wandel“ und „Bielefeld pro Nahverkehr“ ins Gemeinschaftshaus eingeladen, um über die schlechte Busbedienung in Quelle abends und am Sonntag zu diskutieren. Der Saal war brechend voll, die Forderung einhellig: Die Linie 22 muss auch abends und am Sonntagmorgen fahren. Wir haben immer wieder nachgehakt. Mit Erfolg! Zum Fahrplanwechsel am 1. August wird der Fahrplan für die Linie 22 verbessert:

- An allen Wochentagen fährt die Linie 22 ab 20 Uhr bis zum Betriebsschluss im Halbstundentakt.
 - Am Sonntag fährt die Linie 22 ab 9 Uhr durchgängig im Halbstundentakt.
- Das sind tolle Verbesserungen. So kommt man auch nach dem Kino oder Theater oder nach einem Biergartenbesuch wieder bequem und sicher mit dem Bus nach Quelle. Auch Menschen, die im Schicht-



Bobbert

BIOHOF MIT HOFLADEN

VIelen DANK!
20 Jahre
BIOHOF BOBBERT

Täglich frische Bio-Lebensmittel

Mo-Fr 9-19 Uhr • Sa 9-14 Uhr • Alleestraße 3
Bielefeld-Quelle · Infos: biohof-bobbert.de



Carl-Severing-Str. 81 • 33649 Bielefeld • Tel. 05 21- 45 10 11

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 5:30 - 18:30 Uhr • Sa.: 6:00 - 18:00 Uhr • So. u. feiertags: 7:00 - 18:00 Uhr



Queller: Lassen Sie Ihr Auto stehen, und nutzen Sie den Bus, um am Abend oder Sonntagmorgen in die Stadt und wieder zurückzufahren.

Diese Verbesserungen zeigen, dass man durch Initiative und Beharrlichkeit etwas bewegen kann. Wir wünschen uns weitere Schritte hin zu einer nachhaltigen Mobilität – wie z. B. Tempo 30 und einen Zebrastreifen im Queller Zentrum oder bessere Abstellanlagen für Fahrräder vor den Geschäften, möglichst mit Wetterschutz. Quelle wird lebenswerter, wenn mehr Menschen mit Bus oder Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen und das Auto stehen lassen.

Christine Wirth

Dr. Godehard Franzen



dienst arbeiten, sind dann nicht mehr auf das Auto angewiesen.

Das Angebot kann sich auf Dauer nur etablieren, wenn es auch genutzt wird. Deshalb unsere Bitte an alle Quellerinnen und

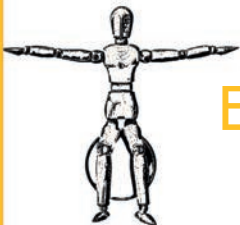
Büschers Biergarten



ruhiges & stilvolles Ambiente • Indoor & Outdoor

Carl-Severing-Straße 136 • 33649 Bielefeld –Quelle
0521/946140 oder www.buescher.app

Gesundheitszentrum — Marcus Krüger —



ES GEHT WIEDER LOS!



Carl Severing Straße.77 33649 Bielefeld
0521 - 92 38 490 www.gmk-bielefeld.de

Karen Meyer lebt mit ihrer Familie seit ca. 23 Jahren in Quelle. Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau und darauf folgenden Weiterbildungsmaßnahmen zur Fremdsprachenkauffrau und Außenhandelskauffrau hat sie in mehreren Industrieunternehmen im Bereich Vertrieb/Export sowie Marketing gearbeitet. Derzeit unterstützt sie das Gesundheitsamt Bielefeld bei der Bewältigung der Corona-Pandemie. Seit ca. 3 Jahren ist Karen Meyer Mitglied der Bündnis 90/Die GRÜNEN und wurde 2020 in die Bezirksvertretung Brackwede gewählt. Dort tritt sie als stellvertretende Fraktionsvorsitzende für ihre Herzensthemen ein:



- Zukunft durch Bildung
- Energie-/Mobilitätswende
- Stadtentwicklung für einen grünen und lebenswerten Stadtbezirk

Karl Ernst Stille: Der 1951 in Löhne geborene Lehrer für Naturwissenschaften unterrichtete an mehreren weiterführenden Schulen in Bielefeld. Er ist Vater eines erwachsenen Sohnes und Großvater zweier Enkelkinder. Seit 1999 Mitglied der GRÜNEN, verbrachte er mehrere Jahre als Beisitzer im Vorstand des Kreisverbandes Bielefeld und übernahm 2004 den Fraktionsvorsitz in der Bezirksvertretung Brackwede. Zu seinen politischen Schwerpunkten zählen die Themen Energie, Verkehr, Bildung und Wirtschaft. Im Jahre 1990 verkaufte er sein letztes Auto, seitdem ist er „ohne Auto mobil“.



QB: Bei der letzten Kommunalwahl im September 2020 erzielten die GRÜNEN für die Bezirksvertretung im Stadtbezirk Brackwede mit 20,24 Prozent (Quelle ca. 26,5 Prozent) ihr bisher bestes Ergebnis, und das mit einer relativ neuen Mannschaft. Sehen Sie diesen Erfolg als Ergebnis Ihres kommunalen Einsatzes, oder hat ein einsetzender bundesweiter Trend mitgeholfen?

Stille: Es ist in solchen Fällen immer beides der Fall. Es gibt zahlreiche GRÜNE-Erfolge im Bereich der Brackweder Kommunalpolitik, der Wahlkampf war engagiert und authentisch.

Meyer: Die Wahl der Bürgerinnen und Bürger entsprach dem Bundestrend, geprägt von dem Wunsch nach Veränderungen und dem entschiedenen Fokus auf Themen wie z. B. Klimaschutz und Verkehrswende.

QB: Die CDU verzeichnete ebenfalls erhebliche Stimmengewinne und stellt mit 6 Sitzen die stärkste Fraktion, trotzdem konnte sich ihr Kandidat für die Position des Bezirksbürgermeisters letztlich nicht durchsetzen. Belastet das die Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung?

Meyer: Die CDU konnte ihre Mehrheit in Brackwede knapp verteidigen. Mit respektabler Mehrheit der Stimmen haben allerdings die Parteien Bündnis 90/Die GRÜNEN, SPD mit je 4 Sitzen und die Linke (ein Sitz) und somit für die Bezirksvertretung Brackwede einen klaren Wählerauftrag erhalten. Hier treffen grundlegende politische Gemeinsamkeiten zusammen, die in vielen Fragen der Sachpolitik eine zukunftsträchtige und stabile Mehrheit bilden.

Stille: Somit wurde auch der Bezirksbürgermeisterkandidat der SPD mit breiter

Ihr zuverlässiger Partner für Bauen im Bestand



Neubau Umbau Renovierung

Hans Lagerquist

Queller Str. 152 · 33649 Bielefeld (Ummeln)

Telefon 05 21/44 28 07 · Fax 05 21/44 28 05

e-mail: post@lagerquist-bau.de • www.lagerquist-bau.de



Unterstützung demokratisch gewählt. Die CDU stellt den stellvertretenden Bezirksbürgermeister. Die Arbeit in der Bezirksvertretung verläuft trotz einiger inhaltlicher Differenzen im Allgemeinen ohne Belastungen und immer im Sinne der Brackweder Bürger:innen. So werden auch derzeit viele Beschlüsse einstimmig getroffen.

QB: Kommen wir nach Quelle. Nachdem die Arbeiten im Neubaugebiet Augustastraße in Quelle zügig fortschreiten, wurde nun auch das Baugebiet Arminstraße am Haltepunkt Kupferheide abgesegnet. Im Wahlprogramm kündigen die GRÜNEN an, sich für klimagerechte Wohngebiete einzusetzen. Was könnte davon noch in diese Planungen einfließen?

Stille: Wir diskutieren hier auch die Möglichkeit eines autoreduzierten Wohngebietes. Die Infrastruktur wie direkter Bahnanschluss und Buslinien vor der Tür sprechen absolut dafür.

Meyer: Wir haben für dieses Baugebiet eine Reihe von Ideen für eine klimaneutrale Siedlung mit Pilotcharakter. Regenerative Energie-Erzeugung sowie extensive Dachbegrünung als Kompensation zur Flächenversiegelung gehören für uns selbstverständlich dazu. Individuelle Wohnqualität bei positiver Klimabilanz ist eine der Herausforderungen, die es aktuell zu meistern gilt. Diese Themen müssen wir mutig angehen – und zwar jetzt!

QB: Viele Queller Bürger befürchten durch die weitere Ausweisung von Neubaugebieten eine Überforderung der Infrastruktur (Schulen, Kitas usw.) Wie sehen Sie das, bzw. wie soll dem begegnet werden?

Meyer: Das ist ein Grund, warum die Errichtung von Neubaugebieten um jeden Preis mit uns nicht zu machen ist. Wir sehen natürlich die Notwendigkeit für weitere, bezahlbare Wohnangebote. Aber zu oft werden die Konsequenzen, wie fehlende Kita- und Schulplätze oder Verkehrsüberlastung, erst zu spät bedacht. Der ÖPNV muss angepasst werden, Angebote für Jugendliche in Quelle sind bislang absolut vernachlässigt worden und sind bei weiter steigenden Einwohnerzahlen unbedingt in Angriff zu nehmen. Aber auch die ärztliche Versorgung ist ein Thema bei immer wachsender Bevölkerung. Für das Baugebiet Arminstraße liegt eine optimale Verkehrsanbindung vor.

Stille: Mit dem Bebauungsplan einhergehend ist zumindest eine weitere Kita für Quelle vorgesehen. Die Planungen für eine Erweiterung der Grundschule laufen, auch wenn das in unseren Augen durchaus schneller gehen könnte. Mit der Forderung einer weiteren, unserer Ansicht nach dringend erforderlichen Grundschule im Queller Zentrum konnten wir uns bisher leider nicht durchsetzen, werden dieses Thema aber nicht aus den Augen verlieren.

QB: Die Ausweitung des Fahrradverkehrs zur Mobilwende ist eine zentrale Forderung im Programm der GRÜNEN. In Quelle stehen dem heute allerdings einige, teils gefährliche, Schwachstellen entgegen. Die Radfahrstreifen an der Carl-Severing-Straße sind schmal, und viele Radler wechseln auf die Bürgersteige, um nicht von LKW und Bussen bedrängt zu werden (Kreisel Combimarkt). Das Überqueren der Kreuzung



Bestattungsvorsorge

Jetzt schon an
später denken
– wir beraten Sie gern!

Tag und Nacht erreichbar
Telefon 0521-417110

Bestattungen
Vemmer

Hermann Vemmer KG
Sauerlandstraße 12
33647 Bielefeld

www.vemmer-bestattungen.de

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

zung Café Sport z. B. zum Radweg über dem Ostwestfalendamm ist nicht radfahrerfreundlich. Sehen Sie da auch Handlungsbedarf?

Stille: Die Kreuzung Café Sport wird im Zuge der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in der nächsten Zeit vollständig umgebaut, sodass hier für Fahrradfahrer das Leben sicherer und komfortabler wird. Im Anschluss an die Kreuzung müssen die Schutzstreifen an der Carl-Severing-Straße noch einmal überdacht werden. Die momentanen Radfahrstreifen sind nicht ideal, sie schaffen zwar für die Radfahrenden einen eigenen Fahrstreifen, der ihnen aber nur vermeintlich Sicherheit gibt.

Meyer: Absolut richtig! Leider stoßen wir räumlich immer wieder an Grenzen. In den früheren Verkehrsplanungen wurde der Autoverkehr priorisiert, nachträglich mehr Platz für einen sicheren Fahrradverkehr zu schaffen, ist eine Herausforderung. Das sieht man in Quelle an diesen Stellen ganz deutlich, auch wenn bereits versucht wurde, die Situation zu verbessern.

QB: Viele Queller Bürger sprechen sich für ein durchgehendes Tempolimit von 30 km/h auf der Carl-Severing-Straße im Bereich der Nahversorgung aus (z. B. Ottostraße bis Kreisel Marienfelder Straße),

auch zum Schutz der Radfahrer. Wie stehen Sie zu dieser Forderung?

Stille: Ein durchgehendes Tempolimit auf der Carl-Severing-Straße und auch der Marienfelder Straße macht absolut Sinn, und dazu positionieren wir uns ganz klar. Noch vor der Sommerpause werden wir in der Bezirksvertretung auf beiden Straßen durchgehend Tempo 30 beantragen.

Meyer: Die Argumente gegen ein Tempolimit sind nicht nachvollziehbar, es sollte doch immer primär um die Sicherheit und Wohnqualität unserer Bürgerinnen und Bürger gehen.

QB: Die Versickerungsfläche an der Finnbahn hat sich zu einem kleinen Biotop entwickelt. Ruhesuchende sind dankbar für den Grünstreifen mit Blickachse zur Hünenburg. Nun laufen gerade Überlegungen über ein kleineres Wasserrückhaltebecken aus Beton und eine anderweitige Nutzung der übrigen Fläche. In Quelle wird die Einrichtung eines Dorfplatzes, ohne Versiegelung, als Festplatz oder ähnlich und oder eine Erweiterung des bestehenden Spielplatzes in die Fläche diskutiert. Wie ist dazu Ihre Meinung?

Stille: Die Regenwasser-Versickerungs- und Rückhalteanlage kann und wird voraussichtlich in der bestehenden Form er-

halten werden. Dafür haben wir uns in der Bezirksvertretung starkgemacht. Anderweitige Nutzungen an dieser Stelle unterstützen wir nicht.

Meyer: Wir möchten das dort entstandene und ökologisch sehr wertvolle Biotop unbedingt schützen. Darüber hinaus wäre ein Dorfplatz in Quelle natürlich sehr wünschenswert, und wir werden uns bemühen, mit den Bürgern alternative Lösungen zu finden.

QB: Der kommunale Queller Friedhof ist vor genau 100 Jahren eingerichtet worden. Auch hier bestand ja der Plan der Auflösung und Um-



Jutta Galling Ulli Galling Nils Knoop Justus Galling Liam Rasche

WINDELSBLEICHER STRASSE 203
33659 BIELEFELD
Tel. 0521 - 9 50 50 20

VORMBROCK
BESTATTUNGEN

www.vormbrock-bestattungen.de

wandelung in eine Parkanlage. Auf Grund von Bürgereinwänden wurde der Plan fallengelassen. Darf man davon ausgehen, dass diese Entscheidung Bestand hat?

Stille: Wir sehen hier in absehbarer Zeit keinen Entscheidungs- oder Handlungsbedarf.

Meyer: Dieser Friedhof in seiner jetzigen Form ist unserer Ansicht nach auf jeden Fall erhaltenswert.

QB: Kommen wir nochmal auf das Wahlprogramm zurück. Dort ist festgehalten, die GRÜNEN streben an, alle bestehenden städtischen Gebäude bis 2030 klimaneutral zu gestalten.

Das Gemeinschaftshaus Quelle, genutzt von vielen Vereinen und Einrichtungen, zählt als städtisches Gebäude dazu und muss auch irgendwann der geforderten Barrierefreiheit entsprechen. Wie stellen Sie sich die Maßnahmen zum Erhalt dieses, für Queller Bürger wichtigen Gebäudes vor?

Stille: In Quelle wollen wir das Gebäude erhalten und angemessen energetisch sanieren. Für den barrierefrei Zugang soll mittels einer Rampe und eines weiteren Gebäudeeingangs auf der Ostseite gesorgt werden.

Meyer: Ein entsprechendes Konzept für die Sanierung städtischer Gebäude wird auf Ratsebene bereits erarbeitet. Die Kosten-/Nutzenanalyse läuft, möglicherweise wird ein Neubau wirtschaftlicher und auch sinnvoller sein. Grundsätzlich präferieren wir eine Sanierung, um der zunehmenden Knappheit von Rohstoffen im Bau-sektor entgegenzuwirken.

Es muss im Einzelfall sehr genau geprüft werden, ob der Erhalt bestehender Gebäude unter diesem Aspekt nicht doch die bessere Option ist. Auf jeden Fall muss ein Ort wie dieser für die Queller Bürger im Zentrum bestehen bleiben.

QB: Frau Meyer, Herr Stille, herzlichen Dank dafür, dass Sie zu diesem Wortwechsel bereit waren und sich Zeit für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben. Wir wünschen Ihnen persönlich und für die Arbeit in der Bezirksvertretung eine glückliche Hand und alles Gute. (Das Interview wurde digital geführt, die Fragen stellte Horst Brück.)



Zeit für was Neues.

Sparkassen-Autokredit.

- ✓ Ab 10.000 Euro
- ✓ Für Neu- und Jahresfahrzeuge

Ab **1,75 %**
effektivem Jahreszins*

* Elektro- und Hybridfahrzeuge noch günstiger. Bonitätsabhängig, gebundener Sollzinssatz ab 1,74 % p. a. für Nettodarlehensbeträge ab 10.000 €. Keine weiteren Kosten.
Beispiel: 1,75 % effektiver Jahreszins bei 10.000 € Nettodarlehensbetrag mit gebundenem Sollzinssatz von 1,74 % p. a., Laufzeit: 60 Monate.
Sparkasse Bielefeld, Schweriner Str. 5, 33605 Bielefeld



Sparkasse
Bielefeld



Queller Kids – von uns für Euch

Wenn Ihr Wünsche, Fragen oder Tipps für ein schönes Buch oder ein tolles Spiel habt, schreibt mir doch eine E-Mail. Gern beantworte ich Eure Post und teile Eure Tipps im nächsten Heft mit. Ich freue mich auf Eure Post!

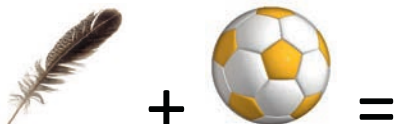
Euer Quelli



Post an Quelli:

quelli-wassertropfen@gmx.de

Bilderrätsel: Welches Wort wird gesucht?



Lösung: Federball

Quellis Sommerferien-Ausflugstipp

Wandern gehen ist öde? Das muss nicht so sein! Bei einem Ausflug in den Wunderwald Rödinghausen wird Euch sicher gar nicht langweilig, hier gibt es viele märchenhafte Dinge zu entdecken: z. B. ein Steinhörnchen, das kunterbunte Glückssteine sammelt und verschenkt. Begleitet wird der Wanderweg durch das Märchen „Wanda braucht ein Wunder“. Man kann einfach den Holzschildern folgen oder per Smartphone mit einem QR-Code den Wanderweg herunterladen. Und sogar mit dem Kinderwagen ist die Route zu bewältigen. Neugierig geworden? Dann fahrt doch in diesem Sommer mal dorthin! Los geht's am Kirchweg in 32289 Rödinghausen, mehr Infos findet ihr auch hier: www.facebook.com/wunderwaldroedinghausen/



Teekesselchen

✌ Ich bin auf dem Kopf eines Tieres. Ich bin ein Knick in einer Buchseite.

Lösung: Eselsohr

Florian und seine große Schwester Klara haben den Wunderwald bereits erforscht und kommen gern wieder!

Leckeres Fruchteis

Hallo, liebe Kinder!
Endlich ist der Sommer da! Und was passt besser zum Sommer als ein leckeres Eis? Deshalb habe ich heute ein Rezept für ein leckeres und schnell gemachtes Eis für Euch.

Viel Spaß beim Nachmachen, und schickt mir gern mal ein Foto von Euren Kreationen!
Euer Quelli

Ihr braucht:

- Obst Eurer Wahl, ich nehme gern Bananen
- Milch oder Saft
- Schüssel oder Messbecher
- Pürierstab oder Messer/Gabel
- Eisformen oder kleine Joghurtbecher und Eisstäbchen

Zubereitung:

Obst schälen und pürieren oder mit der Gabel zerdrücken. Etwas Milch oder Saft dazugeben und alles in die Förmchen füllen. Wer möchte, kann auch das Obst klein schneiden und zusammen mit dem Saft/der Milch in die Formen füllen.

Jetzt müssen die Formen noch für ein paar Stunden ins Gefrierfach, und fertig ist Euer selbstgemachtes Eis.

Natürlich könnt Ihr das Rezept auch noch verfeinern, indem Ihr zum Beispiel noch etwas Kakao dazugebt.

Tipp: Je dunkler die Bananen sind, desto süßer wird das Eis!



Voll der Mond!

*Er ist groß am Himmel,
nur in der Hand ist er klein,
wie ein Diamant so rein.
Es ist Vollmond!*

*Mach es Dir am Fenster gemütlich
und beobachte ihn eine Weile!
Vollmond ist der beste Zeitpunkt,
um Wünsche ins Universum zu
senden.*

Diese wunderschönen Bilder schickte uns Andrea Jung, die Fotos machte ihr Sohn Patrick Härtel, den Text dazu schrieb ihr Vater Wilfried Jung.



Eine rege Debatte zur Oberflächenwasser-Versickerungsanlage an der Alleestraße ist generell zu begrüßen. Ob diese Anlage zukünftig unverändert bestehen bleiben kann, oder ob sie durch ein flächenmäßig kleineres Regenrückhaltebecken ersetzt werden muss, geht alle Queller*innen etwas an. Denn dahinter steckt die Frage, welcher Hochwasserschutz und welche Funktion einer Versickerungsanlage zukünftig notwendig sein wird, um Überschwemmungen aufgrund von Starkregen-Ereignissen zu verhindern. Darauf geht Herr Niemeyer-Lüllwitz in seinem Beitrag in der Juni-Ausgabe des Queller Blattes nur insoweit ein, als er auf die letzte Beschlussvorlage der Verwaltung an die Bezirksvertretung Brackwede verweist. Danach sollen die Abstimmungen zwischen Umweltamt und Umweltbetrieb noch nicht abgeschlossen sein; insofern scheint ein Regenrückhaltebecken noch längst nicht vom Tisch. Es herrsche jedoch Konsens, dass die vorhandene Anlage in ihrer bestehenden Form soweit wie möglich bestehen bleiben soll. Was „soweit wie möglich“ zu bedeuten hat, bleibt unklar und kann je nach Standpunkt frei interpretiert werden. Es empfiehlt sich deshalb wohl, die Abstimmung in der Verwaltung abzuwarten und dann erst über das Ergebnis zu diskutieren. Tatsache jedenfalls ist, dass das Amt für Stadtentwässerung schon vor mehr als fünf Jahren die Kapazität der bisherigen Anlage überprüft hat. Für Starkregen-Ereignisse sei diese zukünftig nicht ausreichend. Dies hat zu der Neuplanung eines Regenrückhaltebeckens geführt. Die Einzelheiten der Berechnungen und Schätzungen sind

öffentlich nicht bekannt; es wäre heute jedoch ein Widerspruch in sich, wenn auf einmal auf ein Regenrückhaltebecken völlig verzichtet werden könnte. Wäre dies doch der Fall, ist klar, dass die Versickerungsanlage nicht angetastet werden muss.

Wäre jedoch ein Regenrückhaltebecken erforderlich, stellt sich die Frage, ob die bisherige Anlage parallel dazu eine zusätzliche Versickerungsfunktion behält oder aus technischen Gründen stillgelegt werden müsste, also kein Oberflächenwasser mehr eingeleitet werden könnte. Dann wäre: „Ende mit Feuchtelände“.

Für diesen Fall einer Trockenlegung bleibt zu überlegen, was mit solchen Flächen geschehen kann. Sie sollten – der Intention des ursprünglichen Bebauungsplanes nach – der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden, und zwar als Erholungsfläche mit Rasen, Wegen, Bäumen, Bänken, Spielmöglichkeiten nicht nur für Kleinkinder, auch für ältere Kinder, und ebenso Sportgeräte für Jugendliche. Der Fortbestand der Finnbahn ist Bedingung. Es gilt dann, ein Konzept zu entwickeln, in dem die vorhandene Flora verbleibt und etwa trockengefallene Teilbereiche allen Queller*innen als Ruhe- und Erholungsflächen zur Verfügung stehen könnten. In diesem Sinne wäre eine weitere Option auch ein Dorfplatz als Rasenfläche für verschiedene Nutzungen, und zwar im südlichen Bereich an der Carl-Severing-Straße. Eine Debatte darüber kann erst später – nach einer endgültigen Entscheidung der Verwaltung – geführt werden.

Der Vorstand der Queller Gemeinschaft
Bernd Rehmet, Klaus Betzendahl



**Die Redaktion
wünscht eine schöne
Urlaubszeit!**

Hi Folks, wir haben wieder geöffnet!!!



GASTSTÄTTE „FRIEDRICHSHÖHE“
DAS ROCK N BLUES RASTHOUSE IN STEINHAGEN-AMSHAUSEN.
ESSEN - TRINKEN - BIERGARTEN - BILLARDRAUM - PARTYRAUM

Buschkamp
Am Buschkamp
Immobilien



Für Ihre Geschäftsidee!
großzügige Büro oder
Praxisfläche in BI-Mitte //
161 m² Nfl. im EG // 8
Räume // 3x WC // optimal
belichtet // gut sichtbar //
frei ab Oktober 2021 // Bj.
2007 // VA: 92,1 kWh/m²a,
Gas, Bj. Hzg. 2007 //
499.000 € zzgl. 3,57 %
Käuferprovision



Ankauf durch uns!

Wir kaufen Ihr Haus, Ihre
Wohnung oder Ihr Grund-
stück. Seriös, unkompliziert
& ehrlich. Übergabe kann
jetzt oder später erfolgen!



Das Praxis-Team Zahnarzt Mark Mazur
wünscht schöne Ferien

MARK MAZUR
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE



Wir machen Urlaub vom 19.7. bis 6.8.2021
Ab 9.8. sind wir wieder für Sie da!

Kinderzahnheilkunde • Implantologie • ästhetische Lösungen • Lachgassedierung
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.praxis-mazur.de
Waldbreede 18 • 33649 Bielefeld • Telefon 0521 450123

**Orthopädische
Einlagen**
Jeden Dienstagnachmittag im
Schuhhaus Tel. 0521 451542
HELLWEG
33649 Bielefeld-Quelle

AK **Annette Knapp**
Frisörmeisterin
Termin nach Absprache
Dienstag bis Freitag:
Telefon 0521 450221
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Immobilienmakler
für Quelle und Umgebung

BI-Süden 0521-959080
BI-Westen 0521-9596830
Info@am-buschkamp.de
www.am-buschkamp.de



Falsche Richtung!

Sie haben ihn sicher auch schon gesehen, den Anhalter, der vorm „Queller-Grill“ steht. Warum er dauernd mitgenommen werden will, erstaunt mich etwas. Schließlich fahren durch Quelle mehrere Buslinien, und der Haller Willlem hat hier sogar zwei Bahnhöfe. Ich hätte schon längst angehalten,

er macht mit seiner Schürze und der Corona-Maske eigentlich einen ganz adretten Eindruck, aber er passt einfach nicht in mein kleines Auto. Vielleicht nimmt ihn ja jemand mit, der eine Ladefläche hat oder einen Anhänger. Was mich allerdings immer wieder grübeln lässt, wenn ich an ihm vorbeifahre: Sein Daumen zeigt in die falsche Richtung. Warum will er Quelle verlassen? Vielleicht ändert er ja seine Meinung noch, wenn wir erst einmal einen Dorfplatz haben mit Springbrunnen und Knutsch-Ecke*... ? (bir)



KFZ Meisterbetrieb
Rüdiger www.ruediger-kfz.de
 Heinz-Jürgen

Queller Straße 8a
33803 Steinhagen
 Tel. 0 52 04 / 99 86 96
www.ruediger-kfz.de

- ✓ Kfz-Reparatur
- ✓ Wartung
- ✓ Service
- ✓ Unfallschäden-Instandsetzung
- ✓ An- und Verkauf
- ✓ TÜV
- ✓ Abgasuntersuchung
- ✓ Reifendienst
- ✓ Klimaanlage-Service

Jetzt zum Klima-Service!



Große Verantwortung für deine Füße.

superfit



HELLWEG

Bielefeld-Quelle • Tel.: 45 15 42
www.schuhhaus-hellweg.de



RE/MAX







Anke Klein

Immobilienmaklerin (IHK)

Mobil: 0173 29 09 019
 E-Mail: anke.klein@remax.de

Remax - weltweit Nr. 1

Für Ihren Strom haben wir den richtigen Draht!

- Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen
- Industrieanlagen und Industrieelektronik
- komplette Altbausanierung • Reparaturen
- Steuerungs- und Regeltechnik • Kundendienst
- Automatisierungstechnik • Planungen



Becker
 & **Nottebrock**
 Elektroanlagen

33649 Bielefeld • Reinholdstraße 17
 Telefon u. Notdienst: 0521- 45 06 90
 Fax: 0521- 45 25 65
www.becker-elektroanlagen.de

Schornsteinwespen auf dem Schulbauernhof Ummeln – Leserbeitrag –

Mit zwei bis drei Wochen Verspätung sind die Schornsteinwespen aktiv geworden am Schweinekoben auf dem Schulbauernhof. Noch Anfang Juni war kein „Schornstein“ im Bau. Heute war Hochbetrieb. Bei dem ersten Foto ist sogar die Rüsselkäfer-Larve* zu erkennen. Wo die Wespen 10 bis 30 dieser Larven pro Ei finden, ist mir schleierhaft. Aber Jahr für Jahr entstehen zwischen 10 und 80 „Schornsteine“. Die Wand ist stark durchlöchert. An einigen Stellen hat der Specht zugewirbelt und sich die Larven oder Puppen schmecken lassen.

Über diese Beobachtung habe ich mich jetzt besonders gefreut, weil ich noch nie so wenige Insekten im Garten gesehen habe wie 2021 – und das bei überwältigender Blütenpracht. Nach dem kalten Mai ist die Natur geradezu explodiert. Außer einem Weißfling flattert kein Falter herum, summen und brummen nur wenige Bienen und Hummeln. Ich bin gespannt auf die Zählung zur „Stunde der Insekten“.

(Dieter Kunzendorf)

Info: „Die Stunde der Insekten“ („Insektensommer 2021“) ist eine Zählaktion des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), ähnlich der „Stunde der Gartenvögel“ im Mai jedes Jahres. Die nächste Zählaktion findet vom 6. bis 15. August statt. Dabei werden eine Stunde lang Insekten beobachtet, gezählt und notiert. Meldeformulare gibt es unter www.nabu.de



** Jeder „Schornstein“ führt zu einem „Nest“ mit einer länglichen Kammer, in welcher die Schornsteinwespe ein gestieltes Ei befestigt, aus dem eine Larve entsteht, die ausschließlich mit den gesammelten Rüsselkäferlarven der Gattung *Phytomus* gefüttert wird.*



Naturbad News

Das Naturbad ist seit dem 1. Juni 2021 wieder geöffnet.

Buchungen von E-Tickets und weitere Infos:

www.bielefelderbaeder.de

Telefon-Nr.
des Naturbad-Vereins:

0178 - 3 44 15 12

An diese Nummer können auch SMS oder WhatsApp-Nachrichten verschickt werden.



Karen Schmidt, Inhaberin von „Karen Schmidt Bewegt Leben Frauen Fitness“ hat ihre Ausbildung als Resilienz Diät Coach beendet und freut sich, dieses jetzt in Bielefeld anbieten zu können: „Seit dem 1.7.2021 möchte ich als ‚Resilienz Diät Coach‘ Frauen dabei unterstützen, ihre Widerstandsfähigkeit und seelische Belastbarkeit zu stärken, um dabei gesund abzunehmen. ‚Resilienz Diät Coaching‘ ist eine revolutionäre Diät, die eigentlich keine ist –

Abnehmen durch Resilienz und Seelenstärke.“

Wieso das funktioniert? Die Resilienz-Diät ist ein Coaching-Programm, das Frauen dabei hilft, innere und äußere Lasten gemeinsam loszuwerden. Ein Ansatz, der ganzheitlich ist und so tief geht, wie noch kein Abnehm-Programm zuvor.

Die Teilnehmerinnen erwarten:

- Auflösung des Jo-Jo-Effekts
- Entwicklung der inneren Stabilität
- Identifizierung/Auflösung der Selbstsabotage
- Veränderung der Glaubenssätze Ängste/Blockaden
- Veränderung unerwünschter Verhaltensmuster

Karen Schmidt: „Möchten Sie gemeinsam mit mir auf die Reise gehen, dann rufen Sie mich bitte an:

Karen Schmidt Bewegt Leben, Borgsen Allee 3, 33649 Bielefeld, Tel. 0521-95039868, Info-bewegt-leben@web.de



Borgsen Allee 3, 33649 Bielefeld, 0521 950239868

Clean **FIX**

im real- Brackwede, Gütersloher Straße 122

Heute gebracht, morgen gemacht!

Ihre schnelle und gute Reinigung
in Brackwede.



STROTHMANN

Modernes Malerhandwerk

Maler- und Lackierarbeiten
Exklusive Gestaltung, innen und außen
Computergestützte Farbentwürfe
Wärmedämm-Verbandssysteme
Bodenbeläge und -beschichtungen
... und vieles mehr!

Telefon 0521.45 1381

Telefax 0521.45 0093

www.maler-strothmann.de
mail@maler-strothmann.de

ar-apotheke im real
apotheker günther bartels
gütersloher str. 122
33649 bielefeld
tel.: 0521 - 40 02 430
fax: 0521 - 13 62 525
www.gesundheit-brackwede.de

**Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen !**



Buchsbaumzünsler – keine freundliche Raupe Nimmersatt



Die meisten kennen die kleine Raupe Nimmersatt und haben vielleicht deshalb ein Herz für jede Art von Raupe, denn aus ihr könnte schließlich mal ein wunderschöner Schmetterling werden. Ich gestehe, so sentimental bin ich auch.

Als ich neulich

eine Raupe am Pfeiler unseres Terrassen-Zauns sah, griff ich zum Handy und machte ein Foto. Was für ein Schmetterling könnte das wohl sein? In meinem Erkennungsbuch konnte ich die Raupe allerdings nicht finden, also schickte ich das Bild an eine Freundin, sie hat einen großen Garten und ein noch größeres Herz für Vögel und Insekten.

„Mensch, das ist die Raupe eines Buchsbaumzünslers! Du hast sie hoffentlich nicht entkommen lassen!“

Dass dieser eigentlich recht hübsche kleine Schmetterling Anfang 2000 aus Ostasien zu uns eingereist ist, weiß man inzwischen – und auch, dass seine Raupen von den Blättern der Buchsbäume nichts als kahle Rippen übrig lassen – und das auch noch in Rekordgeschwindigkeit.

Was nun? Am umweltfreundlichsten ist es, die Büsche regelmäßig gründlich unter die Lupe zu nehmen und die Raupen einzusammeln. Man kann sie auch mit einem



scharfen Strahl aus dem Gartenschlauch herauspülen oder nach jedem Regenguss die Sträucher immer wieder neu mit Bio-Schuttmitteln besprühen. Sie ahnen es schon: Das ist kein Minijob, auch deshalb nicht, weil von Mai bis September alle zwei Monate eine neue hungrige Zünsler-Generation heranwächst und manche Eier sogar den Winter überstehen.

Bevor Sie aber Pestizide einsetzen, die auch anderen Insekten schaden oder den Vögeln, die dann die verseuchten Raupen fressen, nehmen Sie lieber einen Spaten und pflanzen andere schöne Büsche in Ihren Garten. Dann können Sie entspannt den ganzen Sommer über auf Ihrer Terrasse sitzen, ohne auf Raupenjagd gehen zu müssen. (bir)



Joseph van Ginneken

Garten und Landschaftsbau

0176 – 58893793

galabauquelle.de

sv14443@gmail.com

Schürhornweg 10

33649 Bielefeld



GaLabau Quelle

Kompetenz unter dem Turm



Experimentelles Theater über das Verhältnis zwischen Mensch und Natur

Im August wird etwas Besonderes an der Hünenburg geboten: An zwei Wochenenden im August wird dort das kulturelle Leben Quelles mit experimentellem Theater in der Natur bereichert. Titel der Inszenierung ist „FinisTerre“. Gemeinsam mit Franziska Rieck, Nicole Janze – drei Schauspielerinnen aus München, Hamburg und Berlin – entwickelt der Queller Florian Wessels zur Zeit seine Stück-Idee zum Verhältnis von Mensch und Natur zur heutigen Zeit. Florian Wessels wird dem einen oder anderen als Teil des Feedback Kollektivs bekannt sein, oder aus eigener Zusammenarbeit mit dem Theaterlabor.

Zur Seite stehen den vier Künstlern auch Mykologen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend e. V. Der Ausgangspunkt der Arbeit ist nämlich das Buch „Der

Pilz am Ende der Welt“ der amerikanischen Anthropologin Anna L. Tsing. In dem Buch geht Tsing dem Geflecht des japanischen Edelpilzes Matsutake nach, der nicht kultiviert werden kann. Anhand ihrer Beobachtungen zeichnet sie ein umfassendes Bild zwischen prekärer Arbeit, globalen Verwertungsketten und ihrer Bedeutung für Mensch und Natur sowie ihr gegenseitiges Verhältnis. Auf Basis dieser eher abstrakten und theoretischen Überlegungen geht die Gruppe der vier Theaterakteure auf die sinnliche Suche nach unserem veränderten Verhältnis zur Natur. Wie können wir uns wieder als Teil der Natur jenseits der Ressourcengewinnung und deren Weiterverwertung erleben? Wie können wir Natur ganz grundlegend neu (oder auch alt) erleben,



Foto: Aturnipal, CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>>, via Wikimedia Commons

und wie wollen wir ein Teil davon sein?

Das Ergebnis dieser theatralen Forschungsreise ins Grüne können wir bei der Premiere von „FinisTerre“ am Freitag, dem 13. August, auf der Hünenburg erleben. Sicherlich ein besonderes Ereignis, das wir so in Quelle lange nicht mehr hatten.

Weitere Aufführungen finden 14./15. und an dem darauf folgenden Wochenende vom 20.-22. August jeweils um 18.00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden nach eigenem Ermessen gebeten. Jede und jeder mit Interesse schreibe für die Anmeldung und weitere Infos zum genauen Ablauf – auch wegen Corona – eine Mail an finis-terre@posteo.de.

Das gesamte Projekt ist gefördert durch das „Neustart Kultur #TakeAction Programm“ des Fonds Darstellende Künste und durch die Kunststiftung NRW.

(QB)

KREBS 
BEDACHUNGEN GmbH & CO.KG 

MEISTERBETRIEB

- Balkonsanierung
- Dachrinnen
- Dachfenster
- Bedachungen aller Art
- Schiefer-Ziegel-Pappe
- Kaminbekleidungen

0172-5241487 • 0521-45 01 70

Ludwigstraße 9
www.krebsbedachungen.de

Sa.– Mi.	07.08– 11.08.21		Queller Reisen: Sommerreise nach Breslau	Uwe Jauer: Tel. 0172-5204246
Sa.	28.08.21	12:00 Uhr	Heimat- und Geschichtsverein Quelle: Nienburg und Kloster Loccum	fällt aus!
Do.	16.09.21	17:00 Uhr	Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede	Mensa Gesamtschule Quelle, Marienfelder Str. 81
Mo.	09.08.21	20:00 Uhr	Queller Gemeinschaft: Vorstandssitzung	Ev. Gemeindehaus, Georgstr. 19
Fr.	13.08.21	18:00 Uhr	Premiere „Finis Terre“ – Experimentelles Theater (auch am 14./15. und 20.-22.08.21)	Hünenburg



Aufgrund der niedrigen Infektionszahlen kann unser Verein nun endlich wieder seiner Bestimmung nachkommen und sein Sportprogramm fortführen. Auf diesen Neustart und auf unsere Mitglieder, auf Euch, freuen wir uns sehr. Alle unsere Abteilungen werden nun Schritt für Schritt mit den Übungseinheiten starten. Wir bitten alle Verantwortlichen und alle Sportler um einen Neustart mit Bedacht. Lasst uns diesen trotz aller Lockerungen vorsichtig begehen. Achtet bitte nach wie vor an die Abstands- und Hygieneregeln und habt bitte Verständnis dafür, dass die Umkleiden und Duschräume noch nicht zur Verfügung stehen. Die Trainer und Abteilungsleiter informieren kurzfristig über unser Sportprogramm. Neben dem CoVid19-Virus müssen wir nun auch ein erhöhtes Verletzungsrisiko im Auge behalten, zumindest in den Sportarten, die den Körper etwas intensiver beanspruchen. In der Hoffnung, dass keine weitere Pause mehr notwendig wird, bedanken wir uns hiermit bei allen Mitgliedern und Verantwortlichen des TuS Quelle, die unserem Verein die Treue gehalten haben und damit sehr wesentlich dazu beigetragen haben, dass unser Verein weiter bestehen kann. Wir danken Euch!

Der Vorstand des TuS Quelle

KOMPROMISSLOS GUTES HÖREN.



Brillanter Klang



Bluetooth Android & iOS



Untenwegs aufladen

W. Röhrle
Walter Röhrle trägt Signia AX.



Pure Charge&Go AX

WALTER RÖHRL TRÄGT SIGNIA AX. **signia**

Er ist der wahrscheinlich brillianteste Rennfahrer aller Zeiten.

Walter Röhrle, der anders als die meisten Konkurrenten immer ohne Gehörschutz gefahren ist, hört genau hin, wenn der Motor mit ihm spricht. So entdeckt er Unregelmäßigkeiten im Klang, die auf mögliche Probleme hindeuten. Seine Mechaniker können mit dieser Information Reparaturen und Wartungen vornehmen, bevor es zu einem schwerwiegenden Ausfall kommt. Knapp 30 Jahre nach seinem letzten Rennen merkt Walter Röhrle dann aber, dass die laute Umgebung und der fehlende Gehörschutz ihren Tribut fordern ...

IHR LOKALER HÖRExperte FÜR GUTES HÖREN!

Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf und testen Sie die neuen Signia Pure Charge&Go AX selbstverständlich kostenfrei für **zwei Wochen!**

KOMPROMISSLOS. SEINE HÖRGERÄTEVERSORGUNG.

Walter Röhrle lässt sich nicht bremsen, erst recht nicht von einer Hörminderung. Und mit den Hörgeräten von Signia muss er auch keine Kompromisse eingehen. **Signia Pure Charge&Go AX** bietet ein beispielloses Hörerlebnis mit noch nie da gewesenem natürlichem Klang. Es nennt sich: Augmented Xperience. Die revolutionäre Plattform steht für exaktes Sprachverstehen, Leichtigkeit und Natürlichkeit.

Wir sind



ihre-hoerexperten.de

MÜHLENWEG

Brillen Contactlinsen Hörgeräte

Optik und Akustik Mühlenweg

Carl-Severing-Str. 92
33649 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 45 05 66
optikmuehlenweg@gmail.com

Die alte Mühle

*Am Rande der Stadt unter schattigen Bäumen,
steht eine Mühle aus uralter Zeit,
durch eichenes Fachwerk und festes Gemäuer
gegen die Stürme der Jahre gefeit.
Das Knirschen des Mahlwerks ist lang schon verklungen,
das mächtige Mühlrad sich längst nicht mehr dreht.
Mit Moos ist's bewachsen, mit wiegenden Gräsern,
vom spielenden Wind mit Sand fast verweht.
Doch manches Mal hört man in mond hellen Nächten,
wie knarrend ein Fuhrwerk hält vor der Tür,
und ächzend beginnen sich Räder zu drehen,
gefolgt von rasselndem Kettengeklirr.
Die Mühle erwacht nun zu heimlichem Leben,
in ihren Fenstern blinkt flackerndes Licht.
Dahinter bewegen sich huschende Schatten
und es stöhnt wie unter schwerem Gewicht.
Der Mühlbach, der sonst nur gemächlich hinfließet,
braust plötzlich dahin mit reißender Flut,
es klappert das Mühlrad und schaufelt das Wasser,*



*das lange genug untätig geruht.
Auf einmal jedoch, da ist alles vergangen,
still ist nun wieder das Haus in der Nacht,
war's nur ein Traum oder Spuk fremder Mächte,
war es ein Bild, tief im Herzen erdacht?
Am Rande der Stadt, unter schattigen Bäumen,
steht eine Mühle aus uralter Zeit.
Vergangenes ruht, aber manchmal kehrt's wieder,
wenn unsere Herzen zum Träumen bereit.*

Ortwin Kuhn

Diesen Zeitungsausschnitt erhielten wir von Queller-Blatt-Leserin Ilse Höntzka aus Brock mit den Worten: „Er kannten aus Verl immer an Backtagen anwesend war. Das Foto könnte auch an der Queller Mühle entstanden sein und der Spuk dort stattfinden. Herrlich, davon zu träumen!“

Frau Höntzka freut sich immer, wenn sie auch in Brock ein Queller Blatt „erhaschen“ kann, da sie aus Altersgründen nicht mehr überall hinkomme. Sie wünscht der Redaktion weiterhin alles Gute und: „Bleiben Sie gesund!“ Die beigefügte Geldspende haben wir an den Verein Mühle Niemöller weitergeleitet. Als Dankeschön für ihre Glückwünsche zum 40-jährigen Bestehen des Queller Blattes erhält Frau Höntzka zukünftig das Queller Blatt per Post zugeschickt.

(lü.)

1a autoservice

Rummel

Wir machen, dass es fährt.



Eisenstraße 11a 33649 Bielefeld 0521 9467246 www.rummel.go1a.de	<table border="0"> <tr> <td>Fahrwerk</td> <td>Elektrik</td> </tr> <tr> <td>Abgasanlagen</td> <td>Youngtimer</td> </tr> <tr> <td>Bremsen</td> <td>Fehlerdiagnose</td> </tr> <tr> <td>Reifen</td> <td>Ersatzwagen</td> </tr> </table>	Fahrwerk	Elektrik	Abgasanlagen	Youngtimer	Bremsen	Fehlerdiagnose	Reifen	Ersatzwagen
Fahrwerk	Elektrik								
Abgasanlagen	Youngtimer								
Bremsen	Fehlerdiagnose								
Reifen	Ersatzwagen								



GmbH

Kreuzer

Qualität | Handwerk | Vertrauen

JOIN US:





@kreuzer.handwerk

MEISTERBETRIEB

- ✓ **RENOVIERUNG**
- ✓ **SANIERUNG**
- ✓ **INNENAUSBAU**
- ✓ **NEUGESTALTUNG**

	0160/33803-10 (oder -11)
	Carl-Benz-Str. 4 33803 Steinhagen
	info@kreuzer-handwerk.de
	www.kreuzer-handwerk.de



Johannes-Kirchengemeinde
Quelle-Brock

Präsenz-Gottesdienste im Juli

04. Juli kein Gottesdienst

11. Juli 10 Uhr Gottesdienst P. Dreier

18. Juli 10 Uhr Gottesdienst P. Dreier

25. Juli 10 Uhr Gottesdienst P. Dreier

Ohne Anmeldung, Pflicht zum Tragen einer FFP2 bzw. medizinischen Maske, Personendaten-Aufnahme am Eingang!

Sollten die Gottesdienste aufgrund der Corona-Entwicklung nicht möglich sein, veröffentlichen wir dies auf unserer Homepage

www.quelle-brock.de

und in unseren Schaukästen.

Offene Kirche: Die Johanneskirche ist z. Zt. **täglich, außer dienstags**, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr zum Gebet und zur Meditation geöffnet.

Das **Gemeindebüro** ist telefonisch erreichbar, der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.



Die Johanneskirche im Internet:
www.quelle-brock.de
www.facebook.com/QuelleBrock



POLZ Inh. Andrea Freiberg

exklusive moderne floristik

carl-severing-straße 73 • 33649 bielefeld
tel 0521 450497 • fax 0521 9441986
öffnungszeiten
mo – fr: 8:30 – 18:00 sa: 8:30 – 13:00

Lotto-Toto Graichen

Einfach mehr ...

Mo - Fr
Sa
So

Öffnungszeiten
6:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 18:00 Uhr
9:00 - 12:00 Uhr

Andrea Graichen

Carl-Severing-Str. 83 • 33649 Bielefeld
Tel. 0521-451323

Kath. Pfarrei St. Elisabeth Herz-Jesu-Gemeinde

Brackwede-Quelle



Mackebenstraße 17

33647 Bielefeld

Tel. 584 8270 • Fax: 58482799

Pfarrbüro: wegen Corona-Virus geschlossen

Aktuelle Termine unter:

www.pv-herzjesu-stmichael.de/

Neuapostolische Kirche

Quelle-Steinhagen, Steinhagen,
Lange Str. 104



In unseren Präsenzgottesdiensten sind nur beschränkte Teilnehmerzahlen möglich. Jeder muss sich zuvor telefonisch anmelden und seine Kontaktdaten bekannt geben, wie von der Regierung gefordert.

Eine FFP2-Maske ist auf dem Parkplatz und im Kirchengebäude vorgeschrieben.

Änderungen sind aufgrund der aktuellen Corona-Lage möglich.



Mi	07.07.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	11.07.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	14.07.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	18.07.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	21.07.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	25.07.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	28.07.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	01.08.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	04.08.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	08.08.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	11.08.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	15.08.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	18.08.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	22.08.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	25.08.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	29.08.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	01.09.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst
So	05.09.21	10:00 Uhr	Vormittagsgottesdienst
Mi	08.09.21	19:30 Uhr	Abendgottesdienst

Alternativ bieten wir sonntags weiterhin um 10:00 Uhr Video-Gottesdienste über folgenden Link an:

<https://www.youtube.com/c/NeuapostolischeKircheWestdeutschland>



Alle Informationen finden Sie auch unter:
www.nak-bielefeld.de

Als ich letztens an einem Samstag nach Fußballergebnissen im Fernsehen suchte, landete ich in einer Kochsendung. Ein Mensch, seines Zeichens Maitre mit mehr Sternen, als der nächtliche Himmel zu bieten hat, wuselte um einen Herd mit gigantischen Ausmaßen, in den Händen große Pfannen und Töpfe jonglierend. Da wurde auf immer neuen Brettchen, in Schüsseln und Tellerchen geschnetzelt, geschnitzelt, angerührt und gemischt. Neues Töpfchen: Ei aufgeschlagen und getrennt. Eigelb hier, Eiweiß da (neues Töpfchen). Neue Schüssel: Sahne hineingegeben, Gewürz untergemischt. Neue Schüssel: Salat. Alles rund herum glänzend blank und klinisch rein. Aber wo blieben das benutzte Geschirr und Besteck?

Sofort erinnerte ich mich, was meiner Mutter anlässlich einer der ersten Kochsendungen, die sie sah, spontan entfuhr: „Und wer spült da jetzt und macht das alles wieder sauber?“ Schon Clemens Wilmenrod, der in den Fünfzigern mit dem Bärtchen, Charme und Lächeln eines neapolitanischen Pizzabäckers die Sehnsucht nach mediterranen Genüssen in uns Deutschen erweckte, musste sich nicht um die Folgen seines Handelns kümmern. Der Abwasch blieb für andere. Aber ihm verdanken wir ein Schnellgericht, das inzwischen fast den gesamten europäischen Raum

erobert hat: Toast Hawaii. Mit großer Begeisterung nahmen wir damals die Kreation auf, versprach es uns doch einen Hauch von Hula Hula und Aloha, braune Mädchen mit schwingenden Baströckchen und Blütenkränzen am weißen Strand von Honolulu. Heute wird er uns oft als Fastfood serviert: Eine durchweichete Toastscheibe mit einem Ring geschmackfreier halbtrockener Ananas auf einer Folie aus geklebtem, gelartigem Formfleisch und überbacken mit wabbeligem, undefinierbarem Käse. Dazu als Krönung oben drauf eine Maraschino-Kirsche aus der Dose. Das konnte Clemens Wilmenrod nicht ahnen.

Marie-Luise Haase, ostwestfälische Versuchsköchin in „Puddingtown“ und „Rezeptwissenschaftlerin“ aus der Zeit, als Rezepte noch mit den Worten „Man nehme ...“ begannen, hatte ebenfalls mit abwaschen und putzen nichts am Hut. Zumindest nicht in den Werbebeiträgen im Fernsehen. Das lief dann schon hinter den Kulissen ab oder war die Sache von Klementine & Co. (Tilly: „Spülmittel? Sie baden gerade ihre Hände drin!“). Auch schon damals handwerkten die Fernsehköche in Küchen, die nicht mal allen Großhotels zur Verfügung standen, heute dürften die Fernsehküchen es in Größe und Ausstattung mit den „Palastküchen des Sultans von Konstantinopel“ spielend aufnehmen.

Die Großfamilie, in der ich aufwuchs, verfügte über eine Wohnküche mit holz- und kohlebetriebener Kochmaschine, Steingut-Spülstein mit Ablaufblech und Kaltwasserhahn. Wasser zum Spülen musste auf dem Herd gewärmt werden. Dementsprechend sparsam ging unsere Mutter mit Töpfen, Geschirr und Besteck um. Aber auch hier kam schon einiges zum Spülen zusammen. Daher wurde jeder in der Familie regelmäßig zum Spüldienst eingeteilt. Entweder abwaschen oder abtrocknen. Ich für meinen Teil trocknete lieber ab, was meiner Mutter recht war, sie spülte lieber.

Schon um das Geschirrgelapper zu übertönen, war der Abwasch Zeitpunkt und Ort reger Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern. Hier wurden Schul- und Lehrjahrs-Probleme erörtert, Sportereignisse kommentiert und sogar politische Diskussionen geführt. Da ging es manchmal hoch her, und unsere Mutter fürchtete einige Male um das „gute“ Service. Daraus entstand dann der Begriff der „kommunikativen Küche“. Er begleitete unsere Jugendjahre. Jung verheiratet hatte ich so recht keinen Bedarf mehr an dieser Art Kommunikation. Die wurde eher in Kneipen, Kellerbars und Diskotheken (so weit möglich) zelebriert.

Also wurde eine Spülmaschine im Miniformat angeschafft, die den Abwasch von zwei Personen mühelos bewältigte. Ihre Arbeitsgän-

ge waren nicht zu überhören. Später folgte ein ausgereiftes, leises Modell des Herstellers, den schon unsere Tante kannte. In unseren Küchen wurde es leise. Die kommunikative Küche allerdings erlebte eine Auferstehung – und das ausgerechnet im Fernsehen: Alfred Biolek betrat im Jahr 1994 schwungvoll das Küchenparkett. Er lud Prominente in seine Fernsehküche „Alfredissimo“ ein, um teils mediterrane Spezialitäten, teils in- und ausländische Hausmannskost, veredelt mit Pfeffer aus der Mühle und begleitet von mehr oder weniger tiefgründigen Gesprächen, dem geneigten Publikum vorzuführen.

Sein Scharwenzeln zwischen Herd, Kühlschrank und Arbeitsplatte, die überschwängliche Begeisterung über Kleinigkeiten und der pausenlose Small Talk über Gott und die Welt bleiben kommunikativer Küchenkultur. Daneben geriet nicht nur die Zubereitung der Gerichte, manchmal auch der geladene Prominente zum schmückenden Beiwerk. Was 1994 mit Marianne Sägebrecht und Ente bayrisch-surinamisch mit Serviettenknödeln begann, endete 2007 mit Alice Schwarzer und Austern mit Avocado-Mango-Salat. Unvergessen sein „Mhmmmm“, wenn schon mal zwischendurch der Wein

probiert und am Ende das Gekochte verköstigt wurde. Wenn heute in unserer leisen Küche der neue Spülautomat säuselt (unsere Tante würde den Atem anhalten, könnte sie es noch erleben), erfasst mich manchmal eine stille Wehmut nach der kommunikativen Küche meiner Jugendzeit. Dann nehme ich mir vor, mal wieder abzuspülen. Mit Wasserrauschen, Spülmittelschaum bis an den Rand des Spülbeckens, Geschirr- und Besteckgeklapper und am Ende mit einem klatschnassen Geschirrtuch, begleitet von Gesprächen über die Lösung aller Probleme dieser Welt. Packen wir's an, Scherben bringen Glück! (brü.)



Immobilien Landmann

Ihre Immobilien-Quelle mit Herz



BELLEVUE
BEST PROPERTY
AGENTS
2020

✓ WEG- und Mietverwaltung

✓ Neubauplanung

✓ Finanzierung

✓ Verkauf

✓ Vermietung

Aktuelles:
www.immobilien-landmann.de



**Ihr Team -
für Sie und Ihre Immobilie**



HANSE HAUS
Genau mein Zuhause.



Carl-Severing-Str. 112
33649 Bielefeld

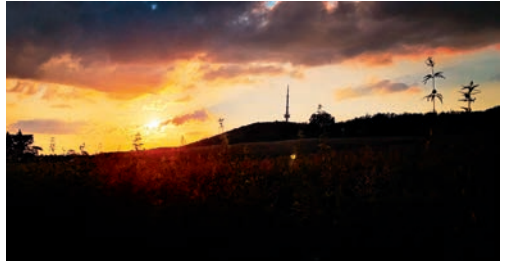
fon: 0521 39 32 29 44
mail: info@immobilien-landmann.de



Dazu schrieb uns bereits im Mai QB-Leser Jürgen Grimme aus der Ludwigstraße: „Alles neu macht der Mai! Seit Montag, den 3. Mai, hat der Turm auf der Hünenburg seine Dauerbefeuerung (stetes rotes Licht) wieder. Es scheint, als ob entweder alle anstehenden Arbeiten abgeschlossen sind oder die Ersatzliefere-

rung Lampen endlich eingetroffen und installiert worden ist.“

Es handelte es sich also keineswegs um einen „gefährlichen Eingriff von Funkmäusen in den nächtlichen Flugverkehr“, wie



im Juni-QB vermutet wurde.

(Iü.)

Winterportulak - Du unbekanntes Sommer-Gemüse!

„Das ist kein Unkraut“, sagte eine Freundin neulich zu mir. „Das solltest du auf keinen Fall rauspflücken, dazu es ist es viel zu schade.“

Nicht zu glauben, dass diese Pflanze, die auch Tellerkraut, Kubaspinat oder Postelein heißt, hier bei uns nicht auf den Teller kommt. Dabei ist sie supergesund wegen ihrer Omega-3-Fettsäuren, und schmecken tut sie auch, fast so wie Feldsalat, nur etwas nussiger und ein bisschen säuerlich. Man kann daraus wunderbar einen Salat machen – ganz einfach mit hart gekochten

Eiern, Essig und Öl. Toll ist Portulak auch zusammen mit anderen Kräutern im Quark oder als Smoothie. Er lässt sich sogar kochen, einfach so, wie man Spinat zubereitet.

Im Supermarkt gibt es ihn leider nicht, aber die Samen kann man kaufen und aussäen. Schauen sie einfach vorher mal in Ihren Garten, da wächst das genügsame Kraut manchmal von ganz allein. Hinter



unserer Garage hat es sich schon richtig ausgebreitet. Ein kostenloses Geschenk von Mutter Natur für eine gute Mahlzeit, alle Teile sind genießbar, Blätter, Stiele und Blüten. Wenn man seine Stiele beim Ernten kurz über dem Boden abschneidet, wächst der Portulak immer wieder nach. Auch die Samen muss man nicht kaufen: Einfach ein paar Pflanzen nach dem Verblühen über einem Küchentuch aufhängen und warten, bis die schwarzen, kleinen Kapsel herausfallen.

So, ich gehe jetzt hinter die Garage und hole unser Mittagessen. Praktischer und frischer geht es nun wirklich nicht.

(bir)



www.fahrschule-stolte.de
info@fahrschule-stolte.de

FAHRSCHULE OLIVER STOLTE

**Carl-Severing-Str. 79
33649 Bielefeld**

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch
Anmeldung/Info: 18.15 – 19.00 Uhr
Unterricht: 19.00 Uhr

05 21/45 27 74 oder 01 72/5 24 84 87

Alles fürs Haus: Wir bieten Gebäudereinigung, Gartenarbeit, Winterdienst, mobil: 0151-70220255, SHAQIRI Immobilienservice

Übernehme Änderungsarbeiten; Termine unter: Inge Kinder (früher Nähstübchen), ☎ 05204-920948.

Gartenarbeiten aller Art, Teiche und Bachläufe, Baumpflege und Baumfällungen, Pflanzenschutz, Pflasterungen, Bodenaustausch, Winterdienst u. v. m., Garten-Quelle, mobil: 0173-3660669, ☎ 0521-39952500.

Radlers Saitenwind – der priv. Gitarrenunterricht bei Ihnen zu Hause, für Kinder, Jugendliche u. Erw., ☎ 0521-487509, E-Mail: volker.radler@online.de

Baugrundstück oder Haus in Quelle gesucht! Familie mit Zwillingen (2 ½ Jahre) sucht lang- oder kurzfristig ein Baugrundstück oder Haus mit Garten in Quelle. Wir sind dankbar für Angebote und Tipps! Zu erreichen sind wir unter: 0176-64284502.

www.mersch-garten.de: Grabgestaltung, Gartenpflege, Gehölzschnitt, kreative naturnahe Bepflanzungen und Gartengestaltung, mobil: 0151-56141174.

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 11 StBerG. Weitere Infos unter www.balo-ev.de oder unter ☎ 0521-95032911; BALO Lohnsteuerhilfeverein e. V.

Ich suche Gartenarbeit; mobil: 0176/43227819

Komf. FEWO in Fuhlendorf, Nähe Rügen, 2-6 Pers., Wasserblick, Hafennähe, Garten, PKW-Stellpl., Prospekt unter mobil: 0175-2231889 und ☎ 038231-779724. www.ferienimhausgudrun.de

Male Bilder nach Ihren Vorlieben und Wünschen. Kontakt am besten über E-Mail: info@petersens-atelier.de oder ☎ 0521-4177677 (AB).

Rennter, 66 ½ Jahre, sucht dringend Arbeit auf 450 € oder Steuerkarte; habe Mo., Di., Mi., Do. Zeit; (16 J. Reiniger, 8 J. Haushaltshilfe, 2 J. Autoschlosser, 31 1/2 J. Metallarbeiter), wohne in Steinhagen am Hallenbad, ☎ 0170-3650644 (ab 19 Uhr)

Haus/Grundstück im Umkreis von Quelle gesucht! Kl. Familie sucht seit 5 Jahren ein Zuhause (Er: Niederlassungsleiter, Sie: IT Sales Admin.); wir sind dankbar für jedes Angebot! Belohnung nach Kauf: 2.500 €, Mobil: 0162-4303596, s-emer@web.de

Familie sucht Haus, gern auch sanierungsbedürftig, mit großem Grundstück ab 700 qm im Raum Bielefeld-Gütersloh. ☎ 05201-6619220, info@am-kirchplatz-immobilien.de

Schöne, strandnahe 75 qm Ferienwohnung mit Terrasse und 2 Schlafzimmern (4-5 Personen) in Wulfen auf Fehmarn zu vermieten. Wasser- und Freizeitmöglichkeiten ca. 1 km entfernt. Mobil: 0170-9679949.

Deutsche Frau, 49 Jahre, sucht eine Putzstelle. Gern helfe ich Ihnen bei allen anfallenden Aufgaben. ☎ 0521-1647975, mobil: 0160-91758143

„Baumpflege Maurer“ – Fachbetrieb f. Baumpflege u. Baumfällung. Mobil: 0179/5093386 o. www.baumpflege-maurer.de

Queller Kalender 2022

Auch im kommende Jahr wird es wieder einen Queller Wandkalender geben. Alle Teilnehmer, deren Fotos von einer Jury des Heimat- und Geschichtsvereins ausgewählt werden, können wieder eine Busreise gewinnen. Einsendungen per CD oder USB-Stick bitte an den HGV Quelle, Carl-Severing-Straße 115, 33649 Bielefeld (Briefkasten am Gemeinschaftshaus) oder per E-Mail an: hermann.luemkemann@heimatverein-quelle.de. Einsendeschluss ist der 31.07.2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kleinanzeigen

Eine private Kleinanzeige im Queller Blatt kostet 2,50 €. Telefonische Anzeigenannahme ist nicht möglich. Für den Inhalt übernehmen wir keine Verantwortung. Senden Sie bitte Ihren Anzeigentext + 2,50 € an: Queller Blatt, Carl-Severing-Str. 115, 33649 Bielefeld, E-Mail: quellerblatt@gmx

Schäfchen . . .

– Leserbeitrag –



Unsere Enkelin Victoria mag Schäfchen über alles – und immer ist ein Kuscheltier dabei. Ihren flauschigen Fellfreund einmal „in echt“ zu sehen, ist für sie ein unvergessliches Erlebnis. Die Großeltern Heinz und Margarete Dieckmann

Die Queller Handwerker – Kompetenz in Ihrer Nähe



**elektro
Arning**

Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten

Antennenanlagen Telefonanlagen
Haussprechanlagen Netzwerktechnik

Carl-Severing-Str. 126 Tel. 05 21 / 45 05 61

Ihr zuverlässiger Partner –
Fachkraft für Wärmedämmtechnik

Neubau Umbau Renovierung

Hans Lagerquist



Queller Straße 152
Telefon (05 21) 44 28 07

seit
1965

**Malermeister
HOLGER RATHMANN**

www.malermeister-rathmann.de

Qualität setzt sich durch!



☎ 0521 - 45 37 53
☎ 0172 - 82 11 114
✉ info@malermeister-rathmann.de
🌐 www.malermeister-rathmann.de
📍 Albertstraße 9a • 33649 Bielefeld
📍 Lager/Büro - Queller Straße 128

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten
- Eigener Gerüstbau



**Niehoff
Zimmererei
Bedachung**

Zimmerermeister · Dachdeckermeister

Genfer Str. 4
33649 Bielefeld Tel. (0521) 400 27 88

www.zimmerermeister-niehoff.de



Tischlermeister Holger Kleen

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten

Ferdinandstr. 21 a • 33649 Bielefeld
Tel. 0521-452801 • Fax 0521-452800
Mobil 0172 3881951

info@tischlerei-in-bielefeld.de • www.tischlerei-in-bielefeld.de

ARNOLD SMODE
Inh. Bernd Spähn

- Gas- und Ölheizungen
- Wartung
- Klempnerei
- Installationen
- Wärmepumpen-Anlagen
- Badplanung
- Solar-Anlagen

Kupferheide 15 · Tel. (05 21) 4 58 10
Notdienst (01 71) 9 97 78 25

Die Queller Handwerker sind immer für Sie da!